



## **Bundestagswahl 2021 - Qual der Wahl?**

**Die Klima-Allianz Schwerte kritisiert die Versäumnisse der CDU/CSU in der Umweltpolitik (insbesondere Energie, Land- u. Forstwirtschaft, Verkehr) der letzten 16 Jahre.**

### **Wir präsentieren folgende Entscheidungshilfe:**

**Der World Wildlife Fund (WWF) setzt sich seit Jahrzehnten engagiert für unsere Umwelt ein. Hier finden Sie die wichtigsten Ergebnisse aus seiner Bewertung der großen demokratischen Parteien (Quelle: <https://www.wwf.de/bundestagswahl-2021/wahlprogramm-check>):**

#### ***WWF-Bewertung CDU/CSU:***

Trotz des Bekenntnisses zum Klimaabkommen von Paris fehlt dem Wahlprogramm der Union eine klare Strategie für den klimafreundlichen Umbau unserer Wirtschaft und Gesellschaft. ...

Besonders gravierend sind die fehlenden Ausbauzahlen für Erneuerbare Energien, die die Grundlage einer klimafreundlichen Elektrifizierung aller Wirtschaftssektoren bilden. Um die Ambitionen der Union zu Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen realisieren zu können, sind alle Sektoren zwingend auf mehr Erneuerbare angewiesen. Sogenannter blauer Wasserstoff auf Basis von Erdgas ist keinesfalls klimaneutral, weshalb die notwendige Umstellung auf vollständig grünen Wasserstoff umso mehr Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren erfordert.

... Eine reine Marktbildung des CO<sub>2</sub>-Preises gefährdet sowohl die Planungssicherheit als auch die soziale Gerechtigkeit. Es fehlt die eindeutige Absage an Verbrenner und den Einsatz synthetischer Kraftstoffe im Verkehrssektor. Hier stehen die Zeichen eindeutig auf den Wandel zur vollständigen Elektromobilität, die Union täte gut daran, dies frühzeitig anzuerkennen. Ein bundesweites Tempolimit spart nicht nur verlässlich Emissionen ein, es erhöht zudem die Verkehrssicherheit und schützt Leben.

Besonders kritisch bewerten wir die geplante nationale Anrechnung im Ausland erbrachter Klimaschutzleistungen, weil sie das Minderungspotenzial im globalen Süden gefährdet und den ohnehin zu geringen deutschen Beitrag zum internationalen Klimaschutz weiter zu senken droht. Die Verantwortung für Klimaschutz darf nicht abgeschoben werden.

#### ***WWF-Bewertung FDP:***

... Marktinnovationen bestimmen das Feld der Klima- und Energiepolitik der Partei.

Ein Policy- oder Instrumenten-Mix, der notwendige Investitionen mobilisiert und absichert, fehlt im Programm der FDP vollständig. Wer Innovationen so betont wie die FDP, muss sich darüber bewusst sein, dass der CO<sub>2</sub>-Preis und die eindimensionale Ausrichtung auf die Integration aller Emissionsquellen in den Emissionshandel bei weitem nicht genügend Schwung für den Einsatz neuer Technologien hervorbringen. Er führt außerdem bei den dann gebotenen Höhen ohne flankierende Instrumente zu sozialen Verwerfungen.

Zudem stehen die notwendigen Technologien für effektiven Klimaschutz zum Großteil bereits zur Verfügung, es bedarf ihrer konsequenten Anwendung und nicht der bloßen Ankündigung von Klimaschutzmaßnahmen. Der Einsatz synthetischer Kraftstoffe in Verbrennungsmotoren ist aus klima- und energiepolitischer Sicht kaum zu rechtfertigen; und die FDP wäre besser beraten, hier auf die weitgehende Elektrifizierung des Verkehrssektors und der dazugehörigen Infrastruktur zu bauen.

Dass die Freien Demokraten Minderungsverpflichtungen durch Anrechnung von Klimaschutzmaßnahmen in Ländern des globalen Südens auslagern will, ist äußerst kritisch zu betrachten. Wenig Bedeutung misst die FDP der EU als größtem weltweiten Binnenmarkt bei, eine klaffende Lücke.

Der European Green Deal als europäischer Wirtschafts- und Jobmotor auf dem Weg zur Klimaneutralität fehlt in Programm der FDP vollkommen.

#### **WWF-Bewertung SPD:**

Die Sozialdemokraten haben ihr klimapolitisches Profil an wichtigen Punkten geschärft.

Das zeigt der starke und richtige Fokus auf den schnellen Ausbau von Sonne, Wind und Geothermie als nachhaltige erneuerbare Energien und der dazugehörigen Infrastrukturen, ebenso wie die Beteiligung der Bürger:innen an der Energiewende vor Ort samt Zukunftspakt für verbindliche Ausbauziele. Denn ohne den beschleunigten Ausbau von Wind und Solar wird kein Sektor seine Ziele erreichen können – vom Verkehr bis zur Industrie.

Doch auch für die SPD gilt: Wasserstoff ist nur dann emissionsfrei, wenn die Herstellung vollständig auf Basis erneuerbarer Energien stattfindet. Andernfalls droht eine gefährliche Verlängerung fossiler Emissionsstrukturen. Die angestrebte Solarpflicht sollte über den Bereich der öffentlichen Gebäude hinausreichen. Andere konkrete Ankündigungen für das Erreichen der klimaneutralen Welt von morgen kommen allerdings noch zu kurz. Trotz Bekenntnis zur Zukunft des elektrischen Antriebs fehlen klare Aussagen zum notwendigen Auslaufen des Verbrenners.

Und: Wer Europa so viel Respekt zollt, sollte sich auch klar für ein ambitioniertes Klimapaket der EU aussprechen und dafür sorgen, dass Deutschland künftig eine konstruktive Rolle in der Umsetzung des European Green Deals einnimmt. ...

#### **WWF-Bewertung Die Linke:**

Die Linke geht mit dem ehrgeizigsten Klimaneutralitätsziel in den Wahlkampf. Deutschland soll bereits bis 2035 klimaneutral werden. Ein ambitioniertes Ziel.

Positiv ist zudem, dass die Partei ihr Wahlprogramm bei weitem nicht nur auf Marktmechanismen reduziert, sondern Ordnungsrecht und öffentliche Investitionen in Klimaschutz und Infrastrukturen in den Fokus rückt.

Die konsequente Umsetzung des vielseitigen Maßnahmenmixes hat das Potential, den Klimaschutz in Deutschland deutlich voranzubringen.

Zum Anspruch sozial und klimagerecht gehört jedoch auch, dass das Verursachen von Emissionen einen entsprechend ausgestalteten Preis hat. Hier bleibt dann doch eine Leerstelle.

#### **WWF-Bewertung Bündnis 90/Die Grünen:**

Die Grünen haben ein erwartungsgemäß ambitioniertes und fachlich ausgereiftes Wahlprogramm für den Umwelt- und Klimaschutz und sind damit auf einem guten Weg, die enorme Umsetzungslücke beim Klimaschutz zu schließen. Gut ist vor allem das Bekenntnis zu einem 1,5°C-Pfad und die Stärkung des Erneuerbaren Ausbaus in Kombination mit einem wirksamen, sozial ausgestalteten CO<sub>2</sub>-Preis.

Auch der Einsatz für einen integren Emissionshandel und CO<sub>2</sub>-Standards für Autos auf EU-Ebene sind zielführend.

Es wird nun darauf ankommen, im Wahlkampf und in möglichen Koalitionsverhandlungen an dieser grünen Linie festzuhalten. Auch sollten die Grünen, etwa bei der Festlegung einer umfassenden Bund-Länder-Strategie zum Ausbau der Wind- und Solarenergie, nachschärfen.

**Machen wir die Bundestagswahl daher zur Klimawahl!!!**



Foto: pixabay